Matthäus 8

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Als er aber von dem Berg herabgestiegen war, folgten ihm große Volksmengen. **2** Und siehe, ein Aussätziger kam
herzu, warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. **3** Und er streckte seine
Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; werde gereinigt! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz gereinigt. **4**
Und Jesus spricht zu ihm: Gib acht, sage es niemand; sondern geh hin, zeige dich dem Priester und bring die Gabe
dar, die Mose angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis.

5 Als er aber nach Kapernaum hineingegangen war, kam ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat **6** und sprach: Herr, mein
Knecht liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält. **7** Und er spricht zu ihm: *Ich* will kommen und ihn heilen. **8**
Und der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert[1], dass du unter mein Dach trittst; sondern sprich
nur ein Wort[2], und mein Knecht wird geheilt werden. **9** Denn auch *ich* bin ein Mensch unter Befehlsgewalt und habe
Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh!, und er geht; und zu einem anderen: Komm!, und er kommt; und zu
meinem Knecht: Tu dies!, und er tut es. **10** Als aber Jesus es hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die
nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst nicht[3] in Israel habe ich so großen Glauben gefunden. **11** Ich sage euch
aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in
dem Reich der Himmel, **12** aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden in die äußerste Finsternis[4]:
Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. **13** Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, dir geschehe,
wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde geheilt in jener Stunde.

14 Und als Jesus in das Haus des Petrus gekommen war, sah er dessen Schwiegermutter fieberkrank daniederliegen.
15 Und er rührte ihre Hand an, und das Fieber verließ sie; und sie stand auf und diente ihm.

16 Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Wort,
und er heilte alle Leidenden, **17** damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: „Er
selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.“[5]

18 Als aber Jesus eine große Volksmenge um sich sah, befahl er, an das jenseitige Ufer wegzufahren. **19** Und *ein*
Schriftgelehrter kam herzu und sprach zu ihm: Lehrer, ich will dir nachfolgen, wohin irgend du gehst. **20** Und Jesus
spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht,
wo er das Haupt hinlege. **21** Ein anderer aber von seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen
und meinen Vater zu begraben. **22** Jesus aber spricht zu ihm: Folge mir nach und lass die Toten ihre Toten begraben.

23 Und als er in das Schiff gestiegen war, folgten ihm seine Jünger. **24** Und siehe, ein großes Unwetter erhob sich auf
dem See, so dass das Schiff von den Wellen bedeckt wurde; er aber schlief. **25** Und die Jünger traten hinzu, weckten
ihn auf und sprachen: Herr, rette uns, wir kommen um! **26** Und er spricht zu ihnen: Was seid ihr furchtsam, ihr
Kleingläubigen? Dann stand er auf und schalt die Winde und den See; und es trat eine große Stille ein. **27** Die
Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Was für einer ist dieser, dass auch die Winde und der See ihm
gehorchen?

28 Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gergesener[6], kamen ihm zwei Besessene
entgegen, die aus den Grüften hervorkamen, sehr wütend, so dass niemand auf jenem Weg vorbeizugehen
vermochte. **29** Und siehe, sie schrien und sprachen: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierher
gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen? **30** Es war aber fern von ihnen eine Herde vieler Schweine, die weidete. **31**

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

Die Dämonen aber baten ihn und sprachen: Wenn du uns austreibst, so sende uns in die Schweineherde. **32** Und er sprach zu ihnen: Geht hin. Sie aber fuhren aus und fuhren in die Schweine. Und siehe, die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, und sie kamen in dem Gewässer um. **33** Die Hüter aber flohen und gingen in die Stadt und verkündeten alles, auch das von den Besessenen. **34** Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus, Jesus entgegen, und als sie ihn sahen, baten sie, dass er aus ihrem Gebiet weggehe.

Fußnoten

1. O. gut genug, o. tüchtig.
2. W. mit einem Wort (wie V. 16).
3. A.l. bei niemand.
4. O. in die Finsternis draußen.
5. Jesaja 53,4.
6. A.l. Gadarener.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de